

O. Keel, *Corpus der Stempelsiegel Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Einleitung* (Fribourg/Göttingen 1995, Universitätsverlag Freiburg/Vandenhoeck & Ruprecht, *Orbis Biblicus et Orientalis. Series Archaeologica* 10, 366 Seiten mit 603 Abb., Ln.). [Mit diesem Buch legt O. Keel den ersten von insgesamt fünf Bänden eines *Corpus* der palästinischen Glyptik vor. In weiteren vier Bänden sollen alle ca. 8500 bei offiziellen Grabungen in Palästina entdeckten Stempelsiegel zusammenfassend veröffentlicht werden. Dieser erste Band ist jedoch weit mehr als eine Art »Gebrauchsanweisung« für die Benutzung der nachfolgenden Bände. Er will vielmehr dem Leser die notwendigen Grundlageninformationen vermitteln, um den Sinngehalt der Siegel in Fülle erfassen zu können. Keel bietet dabei gleichzeitig auch einen instruktiven Einblick in die Entwick

lungsgeschichte der Siegelkunst von ihren Anfängen bis in die persische Zeit hinein. Nach einigen einleitenden Angaben zur Anlage des Corpus beschäftigt sich der Hauptteil des Bandes mit der Form, dem Material und der Basisgravur der Siegel. Hier finden sich u. a. Angaben über die zoologische Bestimmung des Skarabäus, die Herstellung der Amulette und die Skarabäentypologie. Jeder einzelne Skarabäen- und Skaraboidtyp wird dabei besprochen. Da Keel die Forschungsgeschichte zu diesem für die Skarabäenforschung wichtigen Thema ausführlich darlegt, erhält der Leser einen schnellen und umfassenden Überblick über die damit verbundenen Probleme. In dem Abschnitt über die Basisdekoration werden die belegten Einzelemente aufgeführt und besprochen. Hinsichtlich der Funktion der Skarabäen betont Keel neben dem rechtlichen Charakter vor allem die Amulettfunktion, was besonders für die religionsgeschichtliche Interpretation der Siegel von Bedeutung ist. Dem Band ist ein neunseitiges Register mit den unterschiedlichen Formen von Stempel siegelamuletten, bei denen nicht die Gestalt eines Skarabäus gewählt wurde, sowie eine Tabelle zur Laufzeit der einzelnen Stempelsiegelformen beigegeben. Die 69 (!) Seiten umfassende Bibliographie listet die gesamte, für die Siegelforschung in Palästina relevante Literatur auf und stellt für jeden Interessierten ein wichtiges Nachschlagewerk für die an oft entlegenen Orten erschienene Sekundärliteratur dar. Wer sich in Zukunft mit Stempelsiegeln näher beschäftigen will, wird dieses grundlegende Werk stets mit großem Gewinn heranziehen.]

W. Zwickel, Kiel